

FORSCHER BRINGEN DER GOOGLE-BILDERSUCHE DAS SEHEN BEI

Veröffentlicht am 21. November 2014 von Rüdiger

Vielleicht haben Sie schon einmal etwas über die Google-Bildersuche gesucht. Die meisten angezeigten Bilder haben vermutlich zu Ihrem Suchbegriff gepasst, aber manche auch überhaupt nicht. Der Grund: Google wählt die Bilder nach dem dazu gehörigen Text aus. Was auf einem Foto tatsächlich abgebildet ist, erkennt die Google-Bildersuche nicht. Das soll sich jetzt aber ändern.

DIE GOOGLE-BILDERSUCHE:

Sie können etwas, was **Google** nicht kann: Bilder sehen und das Abgebildete korrekt beschreiben. Mit einem zweiteiligen Computersystem **wollen Forscher der Bildersuche aber das Sehen beibringen**. Der eine Teil des Systems ist ein **Netzwerk das Objekte auf Fotos erkennt**. Was dieses Netzwerk „sieht“ gibt es an den **dahinter liegenden Teil** des Computersystems weiter. Der erstellt dann eine **Bildbeschreibung**.

Für sehbehinderte Webseiten-Besucher ist eine richtige Bildbeschreibung viel Wert, wenn sie ein Vorleseprogramm besitzen. Daher **schreiben wir** für die Bilder auf Ihrer Webpräsenz die sogenannten **alt-Texte**, die ein solches Programm dann vorliest.

Google will seine Bilderkennung für eine **Verbesserung seiner Bildersuche** nutzen. Neue Bilder sollen automatisch erkannt werden und eine zutreffende Bildbeschreibung erhalten. So ist sichergestellt, dass die Google-Bildersuche Ihnen nicht ein Foto von einem Fahrrad bei einer Suche nach Autos anzeigt. [Sprechen Sie uns gerne an](#), wenn Sie noch ein Frage zur Bedeutung von Bildbeschreibungen haben.